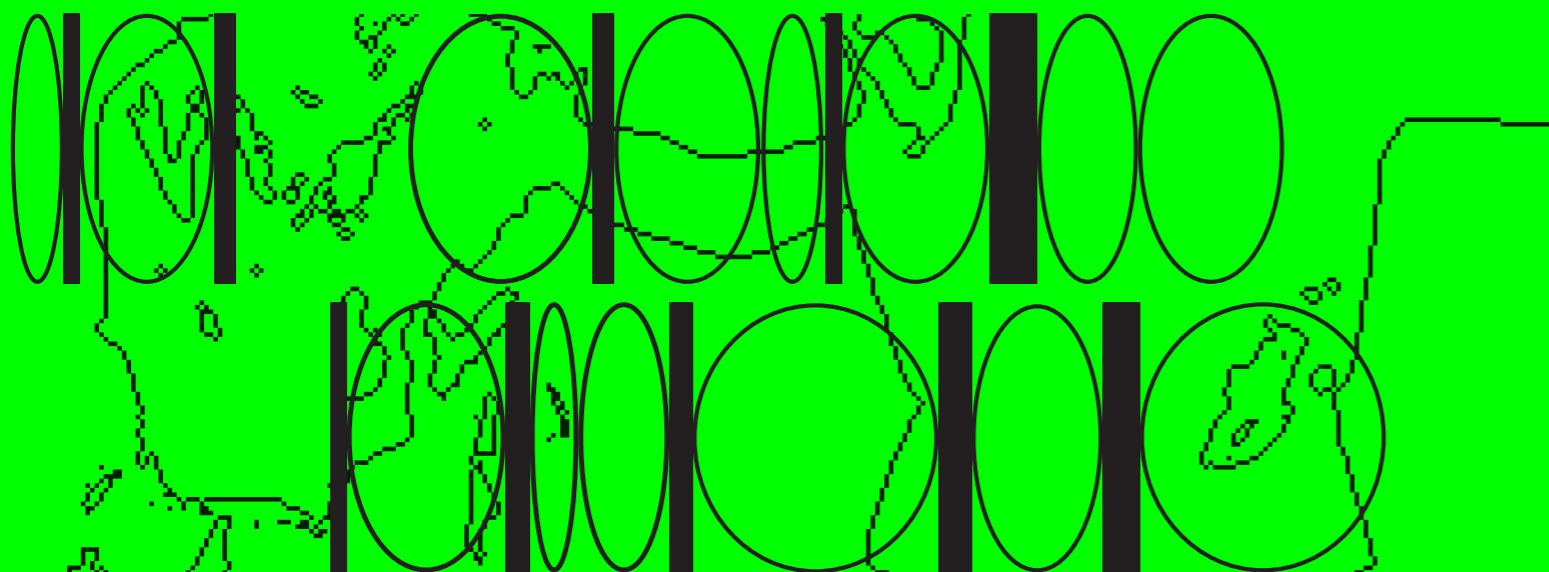


Ekaterina Trachsel  
Bettina Brandl-Risi  
Susan Leigh Foster **ONLINE**  
Kai van Eikels  
Monika Roscher  
Dominika Cohn und Jens Schmidt  
Ruben Pfizenmaier  
Lucilla Guidi  
ATOM-r (Judd Morrissey und Mark Jeffery)  
und Abraham Avnisan **ONLINE**  
Gregor Fuhrmann  
Ryōsuke Ōhashi  
Margarita Tsomou

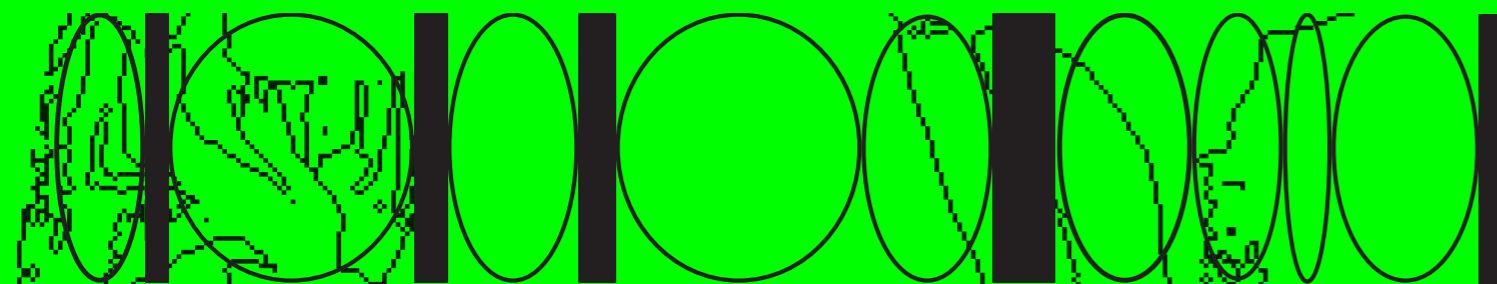
Universität Hildesheim  
Universität Erlangen-Nürnberg  
University of California, L.A.  
Universität Bochum  
Universität Marburg  
Universität Hildesheim  
Universität Gießen  
Universität Hildesheim  
School of the Art Institute of Chicago  
Kent State University  
Berlin/BTU Cottbus  
Kyoto  
Hochschule Osnabrück



Es wird geübt.

Künstlerische Produktionsprozesse sind durchzogen von Handlungen und Verfahren, die man als Übungen bezeichnet. Hierzu zählt das explizite Üben etwa von Körpertechniken im Training ebenso wie das implizite Üben, beispielsweise der Aussprache eines Satzes oder der Ausführung eines Ablaufs. Die Jahrestagung *Üben üben*, die vom 4. bis 6. November 2021 vom Graduiertenkolleg *Ästhetische Praxis* an der Universität Hildesheim ausgerichtet wird, will die Perspektive sowohl auf die aus-

drücklichen Übungsformen als auch auf die diskreten Übungsverfahren der ästhetischen Praxis lenken. Mit der Jahrestagung soll eine Suchbewegung initiiert werden, welche das Üben auf Probestübungen, in Ateliers, in Schreib- und Denkstuben und anderen Produktionsräumen ästhetischer Praxis entdeckt, um zu fragen: Welche Handlungen lassen sich als Übung verstehen? Wer übt und wer guckt beim Üben zu? Kann man auch das Zuschauen üben? Und was wird überhaupt geübt? Dabei sollen unterschiedliche theoretische Aspekte des Übens in den Blick genommen werden.



Üben üben  
Jahrestagung 2021  
4.11./14 Uhr  
5.11./10 Uhr  
6.11./09 Uhr

Kulturcampus  
Domäne  
Marienburg  
Aula im Hohen  
Haus



Donnerstag, 4.11.

14:00 Begrüßung	17:00 Pause
14:30 Ekaterina Trachsel (Universität Hildesheim) <i>Üben als Arbeit am Theater</i> <i>Ein Beitrag zwischen Theorie und Praxis</i>	17:15 Bettina Brandl-Risi (Universität Erlangen-Nürnberg) <i>Publikum werden üben</i>
15:30 Pause	18:15 Abendpause mit Spaziergang über die Domäne Marienburg (optional)
16:00 Susan Leigh Foster (University of California, L.A.) <i>Practicing as creating</i> <b>ONLINE</b>	20:00 edgarundallan (Hildesheim) Aufführung <i>DURST</i> + Diskussion im Burgtheater

Freitag, 5.11.

10:00 Begrüßung	15:30 Pause
10:15 Kai van Eikels (Universität Bochum) <i>Wo, wenn nicht in einem Workshop?</i> <i>Zur Politik und Ökonomie von Übungsinfrastruktur</i>	16:00 Ruben Pfizenmaier (Universität Gießen) <i>Werden, was man tut?</i> <i>Thesen zu Subjektivierung durch Übung</i>
11:15 Pause	17:00 Lucilla Guidi (Universität Hildesheim) <i>Sprachspiele als Übungen</i>
11:30 Monika Roscher (Universität Marburg) <i>A contemporary turn.</i> <i>Ästhetische Praxis als Möglichkeit der Überschreitung</i>	18:00 Pause
12:30 Pause	18:15 ATOM-r (Judd Morrissey und Mark Jeffery (School of the Art Institute of Chicago) und Abraham Avnisan (Kent State University) <i>Rehearsals, Fields, and Cover Songs</i> <b>ONLINE</b>
14:00 Dominika Cohn & Jens Schmidt (Universität Hildesheim) <i>Situationsapparat Nr. 3: Endlospapier. Eine interaktive Performance-Installation</i> + Diskussion im Burgtheater	

Samstag, 6.11.

09:00 Begrüßung	10:15 Ryōsuke Ōhashi (Kyoto) <i>Übung der Kunst – Kunst der Übung.</i> <i>Tragweite des Leib-Körpers im japanischen „Kunstweg“</i>
09:15 Gregor Fuhrmann (Berlin/BTU Cottbus) <i>Interpretieren oder Improvisieren?</i> <i>Zu zwei unterschiedlichen künstlerischen Zielvorstellungen und deren Konsequenzen für die ästhetische Praxis des Übens im Bereich der klassischen und populären Musik</i>	11:15 Pause
	11:30 Tagungskommentar von Margarita Tsomou (Hochschule Osnabrück) + Abschlussgespräch